

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 31

Illustration: Badezeit
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

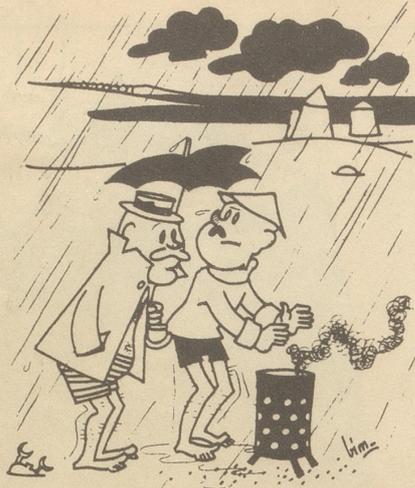
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

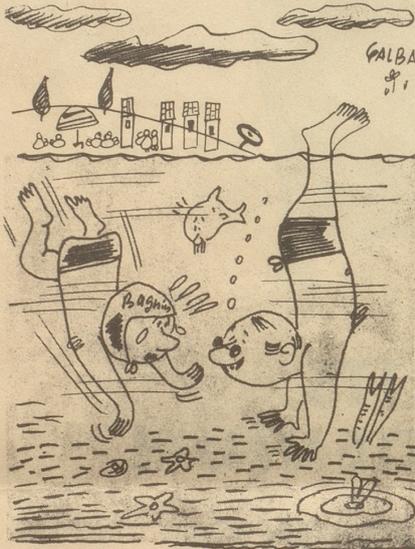
BADEZEIT



— Nicht so schlimm; wir haben immerhin während des ganzen Monats Juni nie Schnee gehabt!
il 420 Florenz



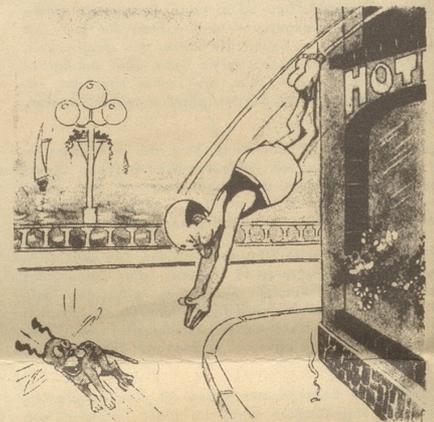
— Wissen Sie nicht, daß man nicht baden darf, wenn man gegessen hat?
— Doch, aber als ich aß, hat mich niemand gesehen.
Marianne



— Herr Badmeister, ich bade vorsichtshalber so; denn wenn ich meine Füße bade, erkälte ich mich.
il 420 Florenz



— Ich danke Ihnen, daß Sie meine Tochter gerettet haben. Darf ich Sie umarmen?
— Ja ... ja ... aber könnte das Ihre Tochter nicht persönlich tun?
il 420 Florenz



— Glauben Sie Ihrem Hotelier nicht, wenn er Ihnen sagt, daß Ihr Zimmer auf das Meer gehe.
Marianne

Hündische Verse

(Durchaus symbolisch)

Bellt ein kleiner dummer Hund, horchen hundert andre Hunde, bellen tausend, hochbegeistert, aus des Hundeherzens Grunde.

Bleibt ein Hund an einem Zaun irgendwarum plötzlich stehn, wird kein andres Hündlein hier ohne Halt vorübergehn ...

To Pe

Surava — Suvara

ein mathematisches Phänomen!

Die Form Suvara verdankt ihre Entstehung beileibe nicht einem Druckfehler, nein, sie bildet einen bestimmten Fall aus den im ganzen 340 Möglichkeiten, wie man die Buchstabenreihe a a r s u v anordnen kann. Es liegt in diesem Buchstabenklügel allerhand verborgen: Surava, ein allerdings dem zürcherischen Obergerichte unbekanntes Dorf in Graubünden und ein Ski-lehrer-Redaktor; Suvara, ein altindisches Eigenschaftswort mit der Bedeutung «reich an Wünschen» und ein ebensolcher Redaktor; Avarus, das lateinische Wort für den Allesfresser und Gewinnsüchtigen; Rusava, vielleicht ein Kosename für die Russen.

T. K.

Erinnerung an schwere Zeiten

Als das benachbarte Elsaß noch von deutschen Soldaten und der Gestapo besetzt war, treffen sich eines Abends in einem jener wunderschönen, am Rand der Rheinebene auf den ersten Abhängen der Vogesen gelegenen Dörfe zwei ältere Bauern in der Dorfwirtschaft. Dabei entwickelt sich, nach einem einige Minuten dauernden Schweigen, folgendes Gespräch:

Der erste: «Jo ... ja ...!»
Fünf Minuten Todesstille.

Der zweite: «Hm ... Hm ...!»

Nach längerer Pause - - -

Der erste: «Ich mein au, mer redde besser nix vun d'r Bollidik!»

Schampediss



Bei der Geschäftswelt bekannt und beliebt
Braustube Hürlimann
am Bahnhofplatz ZÜRICH

BASEL STAB
Das führende Großrestaurant am Marktplatz
BASEL
Parterre Bierhalle
1. Stock Konzertlokal
Gebrüder Früh